

Partieller, weißer (Hinter-)Druck

Druckdatenerstellung für partiellen Weißdruck

Beim Druck auf **transparenten Materialien** bleiben die Bereiche, die am Bildschirm weiß dargestellt werden, **durchsichtig**, während farbige Elemente hingegen **durchscheinend** wirken.

Verfügt das **Grundmaterial** über eine Eigenfarbe wie zB. Gold oder Schwarz, scheint diese durch den Druck hindurch und beeinflusst somit die **Farbwahrnehmung**. Die aufgedruckten Farben vermischen sich optisch mit dem farbigen Hintergrund, wodurch sich ihre Wirkung verändern kann.

Erst durch den **partiellen Weißdruck** wird es möglich, auf diesen Materialien einen nahezu **deckenden** bzw. **weißen Druck** zu erzielen.

Der Einsatz des partiellen Weißdrucks erhöht zudem die **Leuchtkraft** der Farben und **verbessert die Lesbarkeit** von Schriftelementen.

Weißdruck anlegen:

Legen Sie hierfür eine **Schmuckfarbe** (Volltonfarbe) in **100% Magenta** mit dem Namen „white“ an. (Bild 2) Alternativ können Sie auch eine andere klare, gut erkennbare Signalfarbe wählen.

Erstellen Sie eine eigene **Ebene** für den Weißdruck. Nun legen Sie die Bildelemente und Schriftzüge, welche **Weiß gedruckt oder hinterdruckt** werden sollen auf dieser Ebene an und füllen diese anschließend mit der Schmuckfarbe „white“. (Bild 3)

Zum Schluss bringen Sie die Ebene mit den Weißdruck an die oberste Stelle und exportieren Sie ein **druckfertiges PDF (Kompatibilität 1.6 oder höher)**.

Wir freuen uns auf Ihre Bestellung!



Ausgangsbild

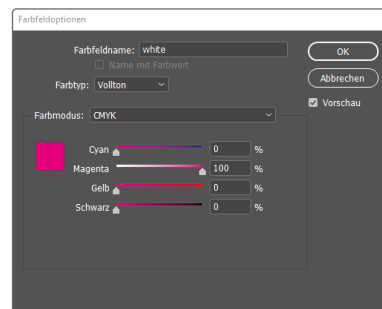


Bild 2



Bild 3



Das Ergebnis: Kräftige Farben und sehr gut lesbare Texte sowie weißer Druck.